Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

15. September 1864. | Nro 211. | 15. Września 1864.

(1648) **Kundmachung.**

Nr. 14279. Bei der am 1ten September d. J. stattgehabten 400ten und 401ten Verlosung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 147 und 183 gezogen.

Die Serie 147 enthält die Banko-Obligazion Nr. 54571 im ursprünglichen Zinsenfuße von 4% mit einem Achtel der Kapitalssumme und die Bank-Lotto-Obligazionen Nr. 4559 bis einschließig Nr. 7518 im ursprünglichen Zinsenfuße von 4% im Gesammt-Kapitals-Betrage 1,249.981 fl. 22½ kr.

Die Serie 183 enthält Hofkammer-Obligazionen im ursprünglichen Zinsenfuße von 4% und zwar Nr. 30022 mit einem Drittel der Kapitalssumme, Nr. 30046 gleichfalls mit einem Drittel, Nr. 31284 mit einem Zwanzigstel und Nr. 31285 bis einschließig Nr. 31854 mit der ganzen Kapitalssumme im Gesammtkapitalsbetrage von 1,159.718 fl. 28 kr., ferner die nachträglich eingereihten kärnt. stänb. Domestikal-Obligazionen im ursprünglichen Zinsenfuße von 4%, und zwar von Nr. 4440 bis einschließig Nr. 4474 im Gesammtkapitalsbetrage von 96.204 fl. 29 kr.

Für diese zur ursprünglichen Verzinsung verlosten Obligazionen werden auf Verlangen der Partheien nach dem in der Kundmachung des hohen Finanz-Ministeriums vom 26ten Oktober 1858 Zahl 5286 (Reichsgesetzblatt 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe 5% auf österr. Währ. lautende Staatsschuldverschreibungen erfolgt.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 8. September 1864.

Obwieszczenie. (3)

Nr. 14279. Dnia 1. września r. b. odbyło się 400. i 401. losowanie dawniejszego długu państwa i wyciągnięto numera seryi 147 i 183.

Serya 147 zawiera obligacyę bankową Nr. 54,571 o pierwotnej stopie procentowej 4% z ósmą częścią kapitału, i bankowe obligacye loteryjne Nra. 4.559 aż włącznie do 7518 o pierwotnej stopie procentowej 4% z ogólną sumą kapitału 1,249.981 zł. 22½ kr.

Serya 183 zawiera obligacye kamery nadwornej o pierwotnej stopie procentowej po 4%, a mianowicie Nr. 30.022 z trzecią częścią kapitału i Nr. 30.046 również z trzecią częścią, — Nr. 31.284 z dwudziestą częścią kapitału, a Nr. 31.285 aż włącznie do 31.854 z całym kapitałem, razem z sumą kapitału 1,159.718 zł. 28 kr., nadto wcielone dodatkowo domestykalne obligacye stanów karynckich o pierwotnej stopie procentowej po 4%, a mianowicie od Nr. 4.440 aż włącznie do Nr. 4.474 z ogólną sumą kapitału 96.204 zł. 29 kr.

Za te do pierwiastkowego oprocentowania wylosowane obligacye będą na żądanie stron podług ogłoszonej w obwieszczeniu wysokiego c. k. ministerstwa finansów z dnia 26. października 1858 l. 5286 normy 5%towe na walutę austryacką opiewające obligacye wydawane.

Z c. k. Prezydyum Namiestnictwa.

Lwów, dnia 8. września 1864.

(1651) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nr. 16948. Zur Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung, dann vom Weinausschanke nach dem Gesetze vom 17. August 1862 in den im nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen Pachtbezirken des Stanisławower Finanzbezirkes auf die Dauer Eines Jahres, und zwar vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung der Pachtung bis Ende Dezember 1866 oder bis Ende Dezember 1867 werden bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów an den im erwähnten Verzeichniße angesetzten Tagen und Stunden öffentliche Versteigerungen abgehalten werden.

Jeder Pachtlustige hat vor der Lizitazion zu Handen der Lizitazionskommission das Vadium mit 10% des im Verzeichnisse ersichtlichen Ausrufspreises zu erlegen.

Auch können schriftliche, mit dem 10% Vadium versehene, wohl versiegelte Offerten bis zur sechsten Abendstunde des der mündlichen Lizitazion des betreffenden Pachtbezirkes zunächst vorhergehenden Werktages beim Vorstande der gedachten k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können sowohl bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów als auch bei sämmtlichen k. k. Finanzwach-Kommissären des Stanisławower Finanz-Bezirkes eingesehen werden.

Post-Nr.	Pacht-Bezirk	Tarif-Post	Ausrufspreis auf die Dauer eines Jahres				Tag der Versteigerung
			Fleisch		Wein		
			fl.	kr.	fl.	kr.	
1	Stanisławów sammt Łysiec und 31 Ortschaften	II. III.	17236	25	870	44	3ten Oktober 1864 9 Uhr Vormittags.
2	Uście sammt 13 Ortschaften	III.	871	33	21	13	4ten Oktober 1864 9 Uhr Vormittags.
3	Tyśmienitz sammt 16 Ortschaften	III.	3280	60	228	17	3ten Oktober 1864 3 Uhr Nachmittags.
4	Bohorodczany sammt 9 Ortschaften	III.	1441	59	104	53	4ten Oktober 1864 3 Uhr Nachmittags.
5	Monasterzyska sammt 27 Ortschaften	III.	3373	78	143	71	5ten Oktober 1864 9 Uhr Vormittags.
6	Buczacz sammt 31 Ortschaften	III.	6505	75	—	—	5ten Oktober 1864 3 Uhr Nachmittags.
7	Tłumacz	—	—	—	79	15	6ten Oktober 1864 9 Uhr Vormittags.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion. — Stanisławów, den 3. September 1864.

(1645) **Edikt.** (3)

Nr. 2155. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zaleszczyki wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Jossel Schmil Wenkart, Rechtsnehmer des Josef Mellner, zur Einbringung der gegen die liegende Masse nach Josef Gelling ersiegten Summe von 262 fl. 50 kr. sammt 4%tigen Zinsen vom 1ten Juli 1856, der Gerichtskosten mit 6 fl., der Exekuzionskosten mit 6 fl. und 29 fl. 15 kr. öst. W., ferner der Summe von 225 fl. 75 kr. sammt 4%tigen Zinsen vom 20. November 1855, der Gerichtskosten mit 10 fl. 50 kr., der Exekuzionskosten mit 6 fl. und 29 fl. 15 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der zur Hypothek verschriebenen Realität CN. 271 in Zaleszczyki am 13. Oktober 1864 Vormittags 9 Uhr unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Die Realität sub CN. 271 allhier wird um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 1453 fl. 50 kr. öst. W. ausgerufen.
2. Nur Derjenige kann zu einem Anbothe zugelassen werden, welcher ein 10%tiges Vadium bei der Lizitazions-Kommission hinterlegt.
3. Das Reale wird in dem Zustande übergeben, wie sich dieses am heutigen Tage befindet, für den in dem Schätzungsakte vom 20ten Jänner 1861 angeführten Flächeninhalt des Gartens und Baugrundes wird nicht gehaftet.
4. Der Meistbiether hat binnen 30 Tagen, vom Tage der Feilbiethung gerechnet, den Kaufschilling an das Gerichts-Depositen zu erlegen.
5. Nach Erlag des ganzen Kaufschillinges wird dem Bestbiether das Eigenthumsdekret ausgefolgt, derselbe in den phisischen Besitz eingeführt und die auf dieser Realität haftenden Lasten auf den Kaufschilling übertragen werden.
6. Die Rechtsgebühr hat der Käufer zu tragen.
7. Sollte diese Realität über oder um den Schätzungswerth nicht verkauft werden können, so wird dieselbe auch unter dem Schätzungswerthe verkauft.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden die liegende Massa nach Josef Gelling zu Händen des Kurators Hrn. Josef Kodrębski, der Exekuzionsführer Jossel Schmil Wenkart und Hr. Josef Mellner in die Kenntniß gesetzt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Zaleszczyki, am 30. Juli 1864.

(1641) Kundmachung. (3)

Nro. 8247. Am 16. September l. J. tritt in dem Orte Jabłonow bei Kolomea eine k. k. Posterpedizion ins Leben, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen, und mittelst der bestehenden, vom 16. Septemper l. J. in unten folgender Ordnung kursirenden täglichen Botenfahrten zwischen Kutty und Kolomea ihre Postverbindung erhalten wird.

Von Kutty	in Jabłonow	in Kolomea
täglich 11 Uhr V. M.	3 Uhr 10 M. N. M.	5 Uhr 10 M. Abds.

Von Kolomea	in Jabłonow	in Kutty
täglich im Sommer um 4½ Früh	um 6½ Uhr Früh	um 10 Uhr 40 M. Vormittags
im Winter um 6 Uhr Früh	um 8 Uhr Früh	um 12 Uhr 10 M. Mittags.

Vom gleichen Zeitpunkte haben die Botenfahrten Wisznitz - Kutty in nachstehender Ordnung zu kursiren:

Von Wisznitz	in Kutty
täglich um 10 Uhr Vormittags	täglich um 10 Uhr 20 M. V. M.

Von Kutty	in Wisznitz
täglich um 12½ Uhr Mittags	täglich um 12 Uhr 50 M. V. M.

Den Bestellungsbezirk der k. k. Posterpedizion Jabłonow haben folgende Ortschaften zu bilden: Stopczatow, Kowałowska, Myczyn, Lucka, Kluczow wielkie, Kozmacz Akreczora, Berezow wyżny, Berezow niżny, Baniaberczow, Luczki, Tekucza, Bania, Swirska und die Gemeinde Utorop im Bezirke Kossow.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 27. August 1864.

(1646) Edikt. (3)

Nro. 1633. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zaleszczyki wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Hereinbringung der mit der rechtskräftigen Zahlungsauflage des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes vom 21. Juli 1858 Zahl 4731 ersiegten Wechselsumme von 840 fl. öst. W. s. N. G. zu Gunsten des O. T. Winkler bewilligte exekutive Feilbietung der, der Solidarschuldnerin Apolonia Schultis gehörigen Realität Nro. 280 in Zaleszczyki hiergerichts in 3 Terminen, u. z. am 21. September, 19. Oktober und 16. November 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Lizitazions-Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth von 9193 fl. 24 kr. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet, ein 10% Vadium, d. i. die Summe von 920 fl. öst. W. der Kommission baar zu erlegen, welcher Betrag dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten dagegen gleich nach Beendigung der Feilbiethung zurückgestellt sein wird.

3) Der Ersteher ist verpflichtet, die Hälfte des Erstehungspreises nach Abzug des erlegten Vadiums binnen 30 Tagen vom Tage der erhaltenen Verständigung des bestätigten Lizitazionsaktes gerichtlich zu erlegen, dagegen die andere Hälfte des Erstehungspreises mit der Verpflichtung zur Zahlung der 5% Zinsen vom Tage der Uebernahme dieser Realität in den physischen Besitz, in halbjährigen decursiven Raten zahlbar, auf der erwähnten Realität sicherzustellen und binnen 30 Tagen nach Erhalt der rechtskräftigen Zahlungsliste an das hiergerichtliche Depositenamt abzuführen, oder dem vom h. o. Gerichte angewiesenen Schuldner zu bezahlen.

4) Nach Erlag der ersten Hälfte des Kaufpreises und grundbücherlicher Sicherstellung der zweiten Hälfte sammt 5% Zinsen auf dieser Realität, wird dem Käufer das Eigenthumsdekret ausgefolgt, derselbe als Eigenthümer der erkauften Realität intabulirt, die intabulirten Schulden gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen.

5) Der Ersteher ist verpflichtet, vom Tage der Uebernahme dieser Realität alle Steuern und sonstigen Giebigkeiten so wie die Uebertragsgebühr zu bezahlen.

6) Falls diese Realität bei den ersten 3 Terminen über oder wenigstens um den Schätzungspreis nicht verkauft werden sollte, so wird wegen Erleichterung der Lizitazions-Bedingnisse am 16. November 1864 3 Uhr Nachmittags mit dem Hypothekargläubiger eine Verhandlung gepflogen, und diese Realität bei dem festzusetzenden 4ten Termine unter dem Schätzungswerthe veräußert.

7) Es steht Jedermann frei, den Schätzungsakt und den Grundbuchsertrakt hiergerichts einzusehen, dagegen wegen den Steuerrückständen beim hierortigen Steueramte, und wegen intabulirten Schulden beim hiesigen Grundbuchsamte die Auskünfte zu verlangen.

8) Sollte der Ersteher den Lizitazions-Bedingnissen ad 3 und 4 nicht nachkommen, so wird das erlegte Vadium für verlustig erklärt, und diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

9) Der Käufer ist verpflichtet diejenigen Schulden, welche der eine oder der andere Hypothekargläubiger nicht übernehmen wollte, als intabulirte Lasten auf seiner Realität zu belassen.

Hievon wird die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aerars, die hohe k. k. Statthalterei Namens des Grundentlastungs-Fondes, Herr Moritz, Josef und Leopold Wohlfeld wie auch die später bekannt werdenden Tabulargläubiger durch den Kurator Herrn Landes-Advokaten Dr. Klimkiewicz in die Kenntniß gesetzt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zaleszczyk, am 2. August 1864.

Nr. 44690. Verzeichniß (1655-2)

der Verlagsartikel, welche seit April 1861 bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direkzion neu erschienen und von den bestehenden Schulbücher-Verschleißern zu beziehen sind.

Vom Normal-Verlage.

In deutscher Sprache.

Anfangsunterricht in der mosaischen Religion für die 1te und 2te Klasse der israelitischen Volksschulen. Preis 10 kr.

Mosaische Religionslehre für die 3te und 4te Klasse der israelitischen Volksschulen. — 33 kr.

Liederbuch von Gabler für die katholischen Volksschulen. (Mit dem Texte beigedruckten Singnoten.) — 39 kr.

Lesebuch für die IV. Klasse der israelitischen Volksschulen. — 63 kr.

" " " IV. " " evangelischen " — 62 kr.

" " " IV. " " " " die 4te Abtheilung als Separatausgabe. — 27 kr.

Rechnungs-Übungen für Wiederholungs- und Fortbildungsschulen. — 24 kr.

Anleitung zur Behandlung der russischen Rechnenmaschine. — 14kr.

Die schädlichen Schmetterlinge Oesterreichs, für Forstmänner, Lehrer, Oekonomen, Gartenbesitzer und Volksschulen. (Nebst Nomenklatur in lateinischer, deutscher, polnischer und ungarischen Sprache.) — 25 kr.

Abbildungen der schädlichen Schmetterlinge Oesterreichs, 6 kolorirte Tafeln 1 fl. 60 kr.

In polnischer Sprache.

Dzieje biblijne starego i nowego przymierza dla katolickich szkół ludowych ze 112 obrazkami i mapą. — 49 kr.

Książka do czytania na czwartą klasę katolickich szkół głównych i miejskich. — 63 kr.

Trzecia książka nauki języka polskiego, zawierająca ćwiczenia gramatyczne wraz z nauką pisania listów i innych układów piśmnych na ostatnią klasę szkół głównych i miejskich. — 34 kr.

Wielki katechizm dla katolickich szkół ludowych w cesarstwie austryackiem przez pytania i odpowiedzi. — 35 kr.

Für Unterrealschulen.

Krótki opis krajów cesarstwa austryackiego. — 90 kr.

In ruthenischer Sprache.

Снѣднїи и ядовитїи гꙋбы въ ихъ найважнѣйшихъ видахъ. — 40 кр.

Жизнь Їисꙋса Христа повѣствована и приспособлена для дѣтїй, зъ 12 образками. — 70 кр.

In hebräischer Sprache.

Hebräische Lesefibel für israelitische Volksschulen. — 13 kr.

Vom katechetischen Verlag.

In deutscher Sprache.

Legende der heiligen Männer und Jünglinge, 69 St. — 1 fl.

" " " Frauen und Jungfrauen, 37 " — 60 kr.

Evangelienbilder, 42 St. 70 kr.

Die sämmtlichen Evangelien- und Heiligenbilder in einzelnen Blättern, 149 St. 2 fl., 100 St. 1 fl. 40 kr., 1 St. 2 kr.

Bilder aus dem Leben des heiligen Severinus. — 30 kr.

Von der k. k. Schulbücher-Verlags-Direkzion.

Wien, am 19. August 1864.

(1661) Einberufungs-Edikt. (2)

Nr. 3044. Mendel Bernfeld, Insaße aus Bohorodczan, Stanislauer Kreises in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24ten März 1832 verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislau, am 10. September 1864.

(1654) Edykt. (2)

Nr. 53051. C. k. sąd krajowy we Lwowie panu Władysławowi Strzeleckiemu wiadomo czyni, iż na prośbę Izaaka Barbascha uchwałą tego sądu z dnia 9. kwietnia 1863 l. 3936 tabuli krajowej polecono, aby przy sumie 275 zł. w. a. w skutek uchwały z dnia 11. grudnia 1861 l. 47603 w stanie biernym części dóbr Płuchowa, Metyniowa i Podlipce na rzecz proszącego zaprenotowanej spór w c. k. sądzie obwodowym Złoczowskim do l. 6180-1861 wytoczony zanotowała, i że podanie Izaaka Barbascha przeciw Władysławowi Strzeleckiemu i Izraelowi Roth o pierwszą czteromiesięczną zwłokę do usprawiedliwienia prenotacyi sumy 275 złr. w stanie biernym części dóbr Płuchowa, Meteniowa i Podlipiec uchwałą tego sądu z dnia 21. marca 1863 l. 5232 przeciwnym stronom do oświadczenia się w przeciągu dni trzech udzielono.

Gdy miejsce pobytu p. Władysława Strzeleckiego wiadomem nie jest, przeto temuż adwokat krajowy dr. Natkis w zastępstwie adwokata krajowego dr. Rechena za kuratora na tegoż straty i koszta ustanawia się, i temuż powyższe uchwały tego sądu się doręcza.

Lwów, dnia 3. września 1864.

(1664) **Kundmachung** (2)

Nr. 3351. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird kundgemacht, daß im Zwecke der Einbringung der durch Herrn Aristid Doret gegen Karl Marno v. Eichenhorst ersiegten Summe 6216 fl. öst. Währ. sammt 4% vom 29ten März 1857 laufenden Zinsen, der Gerichtskosten im Betrage 13 fl. 51 kr. öst. W. und der früher in den Beträgen von 6 fl., 6 fl., 347 fl. 77 kr. und gegenwärtig im Betrage von 12 fl. 87 kr. öst. Währ. zugesprochenen Exekuzionskosten die mit dem Beschluße des k. k. galizischen Landes-Militär-Gerichtes vom 5ten September 1862 Z. 4463 bewilligte und mit hiergerichtlichem Bescheide vom 18ten November 1863 Zahl 8373 ausgeschriebene jedoch nicht stattgefundene exekutive Feilbiethung der im Sanoker Kreise liegenden Güter Solinka, Roztoki, Balnica, Maniow und Szczerbanówka in einem Termine unter den mit Edikt vom 18. November 1863 Z. 8323 kundgemachten nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben wird:

1. Zu dieser exekutiven Feilbiethung wird ein Termin auf den 7ten November 1864 10 Uhr Vormittags bestimmt, mit dem Zusatze, daß an demselben diese Güter zwar unter dem Schätzungs- als Ausrufswerthe von 47218 fl. 77 kr. öst. Währ., jedoch wenigstens um einen solchen Preis verkauft werden, damit die Forderung der galizisch-ständischen Kreditanstalt sammt Interessen und Kosten gedeckt werde.

2. Die Güter Solinka, Roztoki, Balnica, Maniow und Szczerbanówka im Sanoker Kreise werden pr. Pausch und Bogen mit Ausschluß der bereits zugewiesenen und abgeschriebenen Grundentlastungs-Entschädigung auf Grund gerichtlicher Schätzung um den Ausrufspreis von 47218 fl. 77 kr. öst. W. verkauft werden.

3. Jeder Kauflustige wird verpflichtet sein, vor Beginn der Lizitazion das Vadium im runden Betrage von 2500 fl. öst. Währ. im Baaren oder in galizischen Sparkassebücheln oder in galizisch-ständischen Kreditspfandbriefen sammt Kupons und Talons nach dem in der Lemberger Amtszeitung eingeschalteten Kurse, welcher jedoch den Nominalwerth nicht übersteigen darf, zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen.

4. Das Inventar, der Schätzungsakt und der landtäfliche Auszug der zu veräußernden Güter, wie auch die näheren Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Von dieser Lizitazion werden sowohl beide Theile, als auch alle Hypothekargläubiger, deren Wohnorte bekannt sind, zu eigenen Händen, dagegen die dem Wohnorte nach unbekannten, als: Wilhelm Wünsche, Johann Pestler, Johann Reisenbach, Friedrich Reisenbach, Rudolfine Reisenbach und Theofila Reisenbach verehelichte Wąsowicz, wie auch alle diese Hypothekargläubiger, die erst nach dem 3. August 1862 in die Landtafel gelangten, oder denen der gegenwärtige Bescheid entweder gar nicht, oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, zu Handen des denselben früher schon bestellten Kurators Landesadvokaten Herrn Dr. Reger in Vertretung des Landesadvokaten Herrn Dr. Zezulka und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 6. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 3351. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, że w celu zaspokojenia wygranej przez pana Arystyda Doret przeciw p. Karolowi Marno de Eichenhorst sumy 6216 zł. w. a. z procentem po 4% od dnia 29. marca 1857, kosztów sądowych w kwocie 13 zł. 51 c. w. a., egzekucyjnych w kwotach 6 zł., 6 zł., 347 zł. 77 c. poprzednio, a w kwocie 12 zł. 87 c. w. a. obecnie przyznanych, egzekucyjna sprzedaż licytacyjna dóbr Solinka, Roztoki, Balnica, Maniów i Szczerbanówka w obwodzie Sanockim położonych, uchwałą c. k. galic. wojskowego sądu krajowego z dnia 5. września 1862 l. 4463 dozwolona i tutejszosądową uchwałą z dnia 18. listopada 1863 do l. 8323 rozpisana, jednakowoż nieuskuteczniona, rozpisuje się powtórnie w jednym terminie pod temi samemi edyktem z dnia 18. listopada 1863 do l. 8323 ogłoszonemi warunkami, mianowicie:

1) Do tej sprzedaży licytacyjnej wyznacza się jeden termin a to na dzień 7. listopada 1864 o godzinie 10ej zrana z tem dołożeniem, że pomienione dobra na tym terminie w prawdzie poniżej ceny szacunkowej, cenę wywołania stanowiącej, 47218 zł. 77 c. w. a., jednakowoż przynajmniej za taką cenę sprzedane będą, ażeby wierzytelność galic. stanowego towarzystwa kredytowego z procentami i kosztami pokrytą była.

2) Dobra Solinka, Roztoki, Balnica, Maniów i Szczerbanówka w obwodzie Sanockim sprzedane będą ryczałtem z wyłączeniem przekazanego już i odpisanego wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze za cenę wywołania przez oszacowanie sądowe wykazaną 47218 zł. 77 c. w. a.

3) Każdy chęć kupienia mający obowiązanym będzie, przed rozpoczęciem licytacyi wadyum w okrągłej kwocie 2500 zł. w. a. w gotówce, w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności albo w listach zastawnych galic. towarzystwa kredytowego z kuponami i talonami według kursu w urzędowej Gazecie Lwowskiej wykazanego, nominalnej jednak wartości nieprzewyższającego do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

4) Inwentarz, wyciąg tabularny, akt oszacowania dóbr i bliższe warunki licytacyjne mogą być w registraturze tutejszego sądu przejrzane lub w odpisie podniesione.

O tej licytacyi obydwie strony i wierzyciele hypoteczni z miejsca pobytu swego wiadomi do własnych rąk, zaś z miejsca pobytu niewiadomi, jako to: Wilhelm Wünsche, Jan Peitler, Rudolfina Reisenbach, Jan Reisenbach, Frydryk Reisenbach, Teofila Wąsowicz urodzona Reisenbach, tudzież wszyscy ci wierzyciele hypoteczni, którzy po 3cim sierpnia 1862 do tabuli krajowej weszli albo którymby to uwiadomienie licytacyjne wcześnie lub zupełnie niemogło być doręczone, do rąk poprzednio onym postanowionego kuratora w osobie pana adwokata krajowego dr. Regera ze zastępcą panem adwokatem krajowym dr. Zezulką i przez edykt zawiadomienie otrzymają.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 6. lipca 1864.

(1662) **Kundmachung.** (2)

Nro. 6717. Zur Sicherstellung der Konservazions-Deckstofflieferung pro 1865 für die Żołkiew-Mosty'er Landesstraße wird im Grunde h. Statthaltereierlaßes vom 20. August l. J. Zahl 38639 hiemit die Offereverhandlung auf den 5. Oktober l. J. ausgeschrieben.

Das diesfällige Erforderniß besteht in 500 Deckstoffprismen für die 1te und 2te Meile mit dem Fiskalpreise von 3228 fl. öst. W.

Die Hälfte des zu liefernden Deckstoffquantums muß bis Ende März und die andere Hälfte bis Ende Juli 1865 auf die Straße abgestellt und übergeben werden.

Die sonstigen Lieferungsbedingniße können bei der Kreisbehörde eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten und mit dem 10% Vadium belegten Offerte längstens bis 4. Oktober d. J. bei der Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte oder mit dem entfallenden Vadium nicht belegte Offerten finden keine Berücksichtigung.

K. k. Kreisbehörde.

Żołkiew, den 8. Sptember 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 6717. W celu zabezpieczenia dostawy materyału konserwacyjnego na rok 1865 na gościniec krajowy Żółkiewsko-Mostyński, rozpisuje się w skutek uchwały wysokiego c. k. Namiestnictwa z dnia 20. sierpnia b. r. do l. 38639 niniejszem pertraktacya ofertowa na dzień 5. października b. r.

Dostawa ta składa się z 500 pryzmów dla pierwszej i drugiej mili w cenie fiskalnej 3228 zł. w. a.

Połowa dostawić mającego się materiału musi być do końca marca, druga zaś połowa do końca lipca 1865 na gościniec przywieziona i oddana.

Wszelkie inne warunki tej dostawy mogą być w c. k. urzędzie obwodowym przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swe według przepisów sporządzone oferty wraz z 10% wadyum wnieść najdalej do 4. października b. r. do c. k. urzędu obwodowego.

Poźniej podane i nienależycie wystosowane, lub przepisanego wadyum nie zawierające oferty nie znajdą uwzględnienia.

C. k. władza obwodowa.

Żółkiew, dnia 8. września 1864.

(1668) **Edikt.** (2)

Nr. 30589. Von dem k. k. Landesgerichte wird der Chana Lea Kikines oder deren unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Beile Itte Zeller die Extabulirung der aus dem Vertrage vom 8ten April 1845 für Israel Leib Zeller Instr. 24. p. 94. n. 2. on. intabulirten Rechte aus dem Lastenstande der für Chana Lea Kikines über Nr. 132$^{3}/_{4}$ sichergestellten Summe pr. 880 fl. KM. mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 30. August 1864 Zahl 30589 erwirkt hat.

Da der Wohnort der Chane Lea Kikines oder deren allfälligen Erben unbekannt ist, so wird denselben der Hr. Advokat Dr. Tustanowski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Onyszkiewicz auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 30. August 1864.

(1663) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 15238. Magistrat kr. stoł. miasta Lwowa podaje niniejszem do wiadomości, że w celu wydzierzawienia prawa propinacyjnego wszystkich na miejskim terytoryum za rogatką gródecką, nie wyłączając realności pod Nrem 576$^{2}/_{4}$, która dotychczas odrębnie w tej mierze była traktowana, na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1867 r., t. j. na lat trzy i dwa miesięcy, odbędzie się w biórze III. Magistratu dnia 27. września publiczna licytacya przez oferty pisemne.

Deklaracye opieczętowane przyjmowane będą w rzeczonym dniu od 10. godziny rano do 1. z południa.

Cenę wywołania ustanawia się na 1805 zł. w. a., a 20% wadyum na 361 zł. w. a.

Bliższe warunki licytacyjne przejrzeć można w biórze III. magistratu.

Lwów, dnia 10. września 1864.

(1658) **Edikt.** (2)

Nro. 40866. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn M. W. Reich mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider ihn über Ansuchen der Filiale der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe am 7. September 1864 Z. 40866 der Auftrag zur Zahlung einer Wechselsume von 1200 fl. öst. W. s. N. G. ergangen sei.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Landesberger auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 10. September 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Kassa-Scheine

der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12½ Uhr Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, Gelder in Verzinsung, **außer gegen die bisherigen Einlagsbriefe** auch gegen

Kassa-Scheine,

welche auf Namen oder Ordre lauten, übertragbar sind und ausgegeben werden in Abschnitten von:

fl. 100, fl. 500 und fl. 1000.

Die Zinsenvergütung beträgt bis auf Weiteres

für Scheine bei Sicht zahlbar . . . . 4 Perzent,
" " mit zweitägiger Kündigung . 4½ Perzent,
" " " acht " " . 5 Perzent.

Die Scheine werden für Einlagen, welche am Vormittage geschehen, von diesem Tage, für solche, welche am Nachmittage erfolgten, vom nächsten Werktage datirt. Die Zinsen laufen vom Tage der Ausstellung an und werden nach Inhalt der auf die Scheine gedruckten Tabelle berechnet, wobei der Monat zu 30 Tagen gezählt wird; dieselben können von 3 zu 3 Monaten bei der Filiale in Lemberg behoben werden. Für gekündigte Scheine erlischt am Verfalltage der Zinsenlauf. Scheine, die weniger als fünf Tage laufen, genießen keine Verzinsung.

Vista-Scheine werden zu allen Kassastunden bei der Filiale in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen; bei der Zentral-Anstalt in Wien, dann bei den Schwesteranstalten in Brünn, Pest, Prag und Triest geschieht dies nur, sofern der Schein 2 Tage vorher bei der Anstalt, wo er erhoben werden soll, gekündigt worden ist, und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Kündbare Scheine können nur in den Vormittags-Kassastunden angemeldet werden, und zwar sowohl in Lemberg als auch bei der Zentrale in Wien und den oben bezeichneten Schwesteranstalten; in beiden Fällen ist der Schein in Lemberg rückzahlbar und die Einlösung oder Annahme in Zahlung bei der Zentrale oder bei einer der Schwesteranstalten erfolgt, daher nur 2 Tage nach vorgängiger Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision. — Bei der Zinsenbehebung und Kündigung sind die Scheine zur Abstemplung vorzulegen. Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri. In Verlust gerathene Kassa-Scheine müssen gesetzlich amortisirt werden.

Der Anstalt bleibt es vorbehalten die Annahme von Geldern ohne Angabe der Gründe zu verweigern, so wie Änderungen an den vorstehenden Bestimmungen eintreten zu lassen, welche Änderungen sofort öffentlich kundgemacht werden.

Vista-Scheine der Zentrale und deren obbezeichneten Filialen werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Kündbare Scheine der Zentrale und deren obbezeichneten Filialen können auch in Lemberg in den Vormittags-Kassastunden gekündigt werden, bleiben aber stets am Ausstellungsorte rückzahlbar; solche gekündigte Scheine unterliegen daher, um bei Verfall in Lemberg eingelöst oder in Zahlung gegeben werden zu können, der vorgängigen zweitägigen Anmeldung und einem Abzug von ½ per Mille.

Die hier bezüglich der Verzinsung und Rückzahlung der Kassa-Scheine bekannt gegebenen Modalitäten gelten vom 1. September d. J. auch für die von dieser Filiale bisher hinausgegebenen verzinslichen Einlagsbriefe.

Lemberg, am 1. September 1864. (1673—1)